

Bayvarol® Strips

Ektoparasitizid zum Nachweis und zur Bekämpfung von Varroa-Milben bei Honigbienen



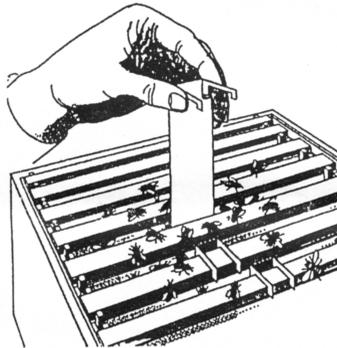
- Zusammensetzung :** 1 Strip mit einem Gewicht von 6,61 g enthält:
Wirkstoff: 4,00 mg Flumethrin (90%)
Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckgemäße Verabreichung des Mittels erforderlich ist: Polyethylen niedriger Dichte.
- Darreichungsform :** Strips zum Einhängen in die Wabengassen.
- Zieltierarten :** Honigbiene
- Anwendungsgebiete :** Zur Bekämpfung (Therapie) von Varroa-Milben bei Honigbienen.

Bayvarol® Strips

Gegenanzeigen :	Nicht während der Tracht bzw. vor der Honigernte anwenden. Nicht gleichzeitig mit anderen Arzneimitteln gegen Varroose anwenden. Nicht gleichzeitig mit Arzneimitteln gegen Nosematose anwenden.
Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart :	Keine
Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung :	<p><u>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:</u></p> <p>Bayvarol® ist für den äußerlichen Gebrauch als Akarizid bestimmt und darf weder von Tieren noch Menschen innerlich eingenommen werden. Der Wirkstoff Flumethrin ist für Fische toxisch. Nach einer Behandlung mit Bayvarol® darf Kittharz für den menschlichen Verzehr nicht verwendet werden. Folienbeutel erst unmittelbar vor Gebrauch öffnen.</p> <p><u>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:</u></p> <p>Der direkte Kontakt mit der Haut und der Schleimhaut sowie mit den Augen ist zu vermeiden. Bei versehentlichem Kontakt (Schleimhäute, Augen) gründlich mit Wasser ausspülen. Beim Einhängen der Strips sollten Schutzhandschuhe getragen werden. Bei der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Nach der Anwendung sind die Hände gründlich zu waschen.</p>
Nebenwirkungen :	Keine bekannt.
Anwendung während Trächtigkeit und Laktation :	Entfällt
Wechselwirkungen mit anderen Mitteln :	Keine bekannt.
Dosierungsanleitung mit Art und Dauer der Anwendung :	Strips zum Einhängen in die Wabengassen. Normal entwickelte Völker erhalten vier Strips. Schwache Völker, Ableger und Jungvölker, die weniger als die Hälfte der Waben besetzen, erhalten die halbe Dosis, d. h. zwei Strips.

Bayvarol® Strips

Bayvarol® Strips werden im zentralen Brutnestbereich so in die Waben eingehängt, dass sie beidseitig von den Bienen belaufen werden können. Hierzu werden die Aufhängelaschen an den gekennzeichneten Soll-Knickstellen beide zur selben Seite hin umgebogen und über das obere Rähmchenholz gehängt.



Bei starken Völkern, die mehrere Bruträume belagern, lassen sich auch zwei Strips an ihrem unteren Ende so zusammenstecken, dass sie, ohne die Bruträume zu trennen, in die Wabengassen eingeschoben und auch wieder entnommen werden können. **Die Anwendungsdauer sollte mindestens vier, jedoch nicht mehr als sechs Wochen betragen.**

Überdosierung :

Überdosierungen sind aufgrund der Applikationsform (Plastikstreifen) nicht zu erwarten. Bayvarol® Strips haben selbst unter extremen Versuchsbedingungen keine Unverträglichkeit bei Bienen ausgelöst.

Wartezeit :

0 Tage

Unverträglichkeiten :

Keine bekannt.

Dauer der Haltbarkeit des Tierarzneimittels nach Anbruch des Behältnisses :

Folienbeutel erst unmittelbar vor Gebrauch öffnen.

Bayvarol[®] Strips

Besondere Lager- und Aufbewahrungshinweise : Von Nahrungsmitteln und Getränken sowie von Futtermitteln getrennt aufbewahren.

Art und Beschaffenheit des Behältnisses : Faltschachtel mit 5 x 4 Strips mit einem Gewicht von jeweils 6,61 g pro Strip.

Verschreibungsstatus : Apothekenpflichtig

Zusätzliche Hinweise : Es darf nur Honig in den Verkehr gebracht werden, der sorgfältig geschleudert, gesiebt und entschäumt worden ist.

Scheibenhonig, sowie Honig mit Wabenstücken darf als Nahrungsmittel nicht in den Verkehr gebracht werden.

Kurzanleitung zur Testdurchführung

A. Milbenbereitstellung:

1. "Zupfmethode":

Material: Frisch entnommene, verdeckelte Brutwaben (Drohnen- bzw. Arbeiterinnenbrut). Pinzette; Pinsel (Größe 0-1); n. M. Binokular bzw. Lupe; Petrischalen (Plastik); Styroporbox (z.B. Kirchhainer Begattungskästchen) mit feuchtem Schwammtuch (ca. 50 ml Wasser) ausgelegt.

Durchführung: Vorsichtiges Zupfen verdeckelter Brutstadien (Puppen) n. M. unter Binokular bzw. Lupe. Umsetzen gefundener Milben in leere Petrischalen (10 pro Schale) mit Pinsel bzw. Pinzettenspitze. Aufbewahrung der Schalen bis zur Testdurchführung max. 3 Stunden in der Styroporbox.

2. "Pudermethode":

- Material:** Kunstschwarmkasten; flache Kunststoffwanne; feiner Puderzucker Petrischalen (Plastik) mit feuchtem Filterpapier ausgelegt; Pinsel (Größe 0-1); Pinzette Styroporbox (z.B. Kirchhainer Begattungskästchen), siehe oben!
- Durchführung:** Kunstschwarmbildung (ca. 500 g Bienen) aus Testvolk und Bepudern der Bienen nach kurzem Aufstoßen des Kunstschwarmkastens (ca. 1 Esslöffel Puderzucker). Benetzen der Bienen mit Puderzucker durch Drehen des Kunstschwarmkastens über der Kunststoffwanne; kurzes Abstellen des Kastens über der Wanne (2-3 Minuten). Absuchen der abfallenden Milben aus dem Puderzucker und Umsetzen in Petrischalen mit feuchtem (nicht triefendem) Filterpapier -> Ablösen der Zuckerreste. Aufbewahrung der Schalen bis zur Testdurchführung max. 3 Stunden in der Styroporbox.

B. Testdurchführung:

- Material:** Versuchsmilben (Bereitstellung siehe A.). Petrischalen (Plastik) mit Bienenpuppen (Drohnen je eine pro Schale, Arbeiterinnen je zwei pro Schale). Bayvarol® Strip; Handschuhe; Stoppuhr; Pinsel (Größe 0-1); Unterlage (Papier o.Ä.)
- Durchführung:** Arbeitsplatz herrichten und Petrischalen mit Puppen vorbereiten (Beschriftung!). Bereitstellen der Schalen mit den Versuchsmilben; Pinsel und Stoppuhr griffbereit halten. Anziehen der Handschuhe und Bereitlegen des frischen Bayvarol® Strip. Starten der Zeit (60 Sekunden) und gleichzeitig Aufsetzen von 5 Milben auf den Streifen in fester Reihenfolge von links nach rechts. Milben beobachten und Ablaufen vom Streifen mittels Pinsel verhindern. Nach Ablauf der einen Minute Umsetzen der Milben in vorbereitete Schalen mit Puppe in der Reihenfolge des Aufsetzens -> Einhalten der Kontaktzeit! Wiederholung des Vorgangs (Kontaktbehandlung) mit den anderen 5 Milben der betroffenen Versuchsschale. Notierung des Versuchszeitpunktes zur Festlegung der Resistenzbeurteilung nach 5 Stunden.
- Anlegen der Kontrollgruppe: Ablauf siehe oben, aber die Milben **nicht** auf einen Bayvarol® Strip, sondern in eine leere Petrischale umsetzen.
- Wichtig:** Kontrollgruppen vor Versuchsgruppen anlegen; Trennung von Werkzeug und Arbeitsplatz.

C. Zustandsbeurteilung nach 5 Stunden:

Material: Evtl. Binokular (40fach)/Lupe; Pinsel (Größe 0-1)

Durchführung: Differenzierung folgender Milbenzustände:

Mobil:

Die Tiere bewegen sich bei mechanischer Reizung in jedem Fall koordiniert fort.

Geschädigt:

Auch bei dreimaliger Berührung mit dem Pinsel erfolgt keine koordinierte Fortbewegung; z.T. taumelnde Fortbewegung oder nur noch Zittern von Gliedmaßen bzw. leichte Zuckungen; die meisten Tiere sitzen zitternd auf der Stelle (Anschein des "auf der Stelle Tretens") oder zeigen keine erkennbare Bewegung mehr.

D. Auswertung:

Durchführung: Anteil der geschädigten Kontrollmilben bestimmen.

Der Versuch ist nur dann aussagekräftig, wenn weniger als 10% der Kontrollmilben geschädigt sind. Wenn mindestens 90% der behandelten Milben (Standmittel) geschädigt sind, kann das Volk mit Bayvarol® Strip behandelt werden! Wenn weniger als 90% der behandelten Milben (Standmittel) geschädigt sind, ist von Resistenzen auszugehen. Eine Behandlung mit Bayvarol® Strips ist zu vermeiden!

